

gesehen hat in dem geist. dan er schult
für die andere ewangelisten grundluser von
der priester schaft vnd wem offer. dan wie in
der alten ee der ouchs vnd das rind getödt vñ
vñ geopfert ward dem obersten priester für
die sind des volkes. alsd wirt diser ewangelist
in solcher gestalt gemolet. dan er grundluser
beschribt das offer dieses ocsen xpi der vñ ge
opfert vnd getödt ist worden vnd sin blut
vergossen für aller menschen sind. vnd merck
so er spricht er hat ihm geben wem willen.
In disen kurtzen Worten wirt das bitter liden
xpi begriffen gantz vnd gar. was er noch
dem urteil gelitten hat. So wirt auch in disen
worten begriffen die boßheit des richters vnd
der grofs mids vnd hafs der Juden. vñ disen woc
ten mag ein anderding hertz lang beharren.
vnd vil heilamer betrachtung vñ inden noch dem
vnd in der heilig geist in gut Betracht von
erst noch der menschen xpi so einer sine grossen
vngeden gegeben wirt in wem willen wie si
mit ihm vñ gegangen do stand still. Dar noch
so betracht noch der got hat. wer der sig der sind
so gar von dinstwegen hat wollen geben in
den willen vnd gewalt seiner vngend. was grofs
ser vñ ussprachenlicher liebe do begriffen ist
das der ewig gottes sin rath über alle ding
den armen menschen so lieb gehebt hat das er
sich so in ein bitter liden geben hat. So nun py
latus hort vnd sach das die Juden den keiser
bekanten als nen rechten herren. vnd si sich siner
gewalt vñder vorfften hatten. wafs er Ihesum
in tod geben/als einen der dem keiser widerspro
chen hat. wie wol er wist das er im vñrecht
ted. vnd allein treib in vorcht dar zu. we vñ
disen dag allen denen die vñ vorcht ir herre
tötlischen sünden vnd die arme verderben vnd

56
ertöten vñ gebot ir herre. we allen den die
we kind vnd husgesind sünden lassen vnd die
gedannnen dag bierhen wie wol si des ein
missfallen hand so vorchten si sich doch dz
si die kind vñ erhalten nit erzürne. vñ
ee si sich wer erhalten wollten verziehen so
lassen si durch gon vñ setzen durch die
vinger. we allen prelaten die vñ forcht
ir vñdertone mit getöten strafen. vñ los
sen si tötlisch sünden dar vñs das si bi dem
ampt mögen bliben si dispensieren auch in
der die heilige regel vñ statut on alle not.
dar vñs das man si losz bliben bi dem ampt.
vñ lassen vil straf vñder wege von menschen
harber vorcht e si sich wollen abwerfen von
denen allen schribt Johannes in apocalypsi
we den vorchtamen ir teil wirt sin schwe
bel vñ berch alsd lesen wir in dem King
büch das ein frömer vatter hat bösz mit
willig sin er strafet si durt mit Worten.
aber er wolt si nit witer strafen noch er
zürnen dar vñs verhangt got über in
das er von dem stül viel vñ starb des gen
en todes. Aber die frömen die mer got for
chten dan die menschen die lassen nit
vñgestroft. vñ achtent nit vñentschaft o
der betroubung irer enpfer. men ist lieber
si beliben in der freundschaft gottes dan das
si in ir vñdikeit ir sel verdampfe si sint
wol ingedult der wort der vorcht. Ir sol
len nit forchten die den lib töten. ir sollen
den fürchten der gewalt hat über lib vñ sel.
vñ der do mag versencken in das ewige
für. wo ein oberer in geistlichen stot oder
weltlichem stot die menschen mer fürchtet
den got dem ist nit müglich das er wol mög
regiere/weder sin selber noch sin vñderton.